



Kooperation
Museum Moorsee Mühle
&
Oberschule 1 Nordenham

Projekt

Müller-Praktikum 1900

*Ein Wahlpflichtangebot im Fach Geschichte
mit berufsorientierendem Schwerpunkt*

Schuljahr 2018/19

Projektentwicklung und -ausführung:
Dr. Jan Christoph Greim
&
Torsten Lange

Inhaltsverzeichnis

1. Projektbeschreibung.....	3
2. Ziele des Projektes.....	3
2.1 Ziele des Museums Moorseeer Mühle.....	3
2.2 Ziele der Oberschule 1 Nordenham.....	4
3. Inhalte.....	4
3.1 Die Phasen des Projektes:.....	4
3.1.1 Phase 1: Kennenlernen & Auftakt.....	4
3.1.2 Phase 2: Erarbeitung von thematischen Aspekten.....	4
3.1.3 Phase 3: Präsentation und Evaluation.....	5
3.2 Projektbegleitende Praktikumstage im Museum Moorseeer Mühle.....	5
3.3 Verortung des Projektes im Fach Geschichte.....	6
4. Evaluation: Feedback und Bewertung.....	7
4.1 für die Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkraft:.....	7
4.2 für die Schülerinnen und Schüler durch die Mitarbeiter des Museums Moorseeer Mühle.....	7
4.3 für die betreuende Lehrkraft durch die Schülerinnen und Schüler und die Mitarbeiter des Museums Moorseeer Mühle.....	8
4.4 für die betreuenden Mitarbeiter des Museums Moorseeer Mühle durch die Schülerinnen und Schüler und durch die betreuende Lehrkraft.....	8
5. Organisatorische Rahmenbedingungen.....	9
5.1 Finanzen.....	9
5.2 Stundenplanung.....	10
Anhang.....	11
Schuljahresplan 2018/19.....	11

Stand: Juni 2018

1. Projektbeschreibung

Im Projekt „Müller-Praktikum 1900“ arbeiten das **Museum Moorseeer Mühle** und die **Oberschule 1 Nordenham** im Schuljahr 2018/19 zusammen. Die Schülerinnen und Schüler des **8. Jahrgangs**¹ der Oberschule 1 Nordenham können im Rahmen der Wahl eines Kursunterrichts u.a. den Kurs „Müller-Praktikum 1900“ anwählen. Das Projekt ist dem **Fach Geschichte** zugeordnet, enthält aber zugleich wesentliche Züge der schulischen Querschnittsaufgabe **Berufsorientierung** und trägt zur Erfüllung der schulischen Verpflichtung bei, dass Schülerinnen und Schüler in ihrer Schullaufbahn 60 bis 90 Schultage für Berufsorientierungsmaßnahmen aufzuwenden haben.

Die Schülerinnen und Schüler lernen und arbeiten zusammen mit einer Lehrkraft sowie Mitarbeitern des Museums Moorseeer Mühle. Nach einer Phase des Kennenlernens und der Einfindung stehen verschiedene **thematische Aspekte** im Fokus, die im Kurs erarbeitet werden. Hierbei handelt es sich um Angebote, die im Museum Moorseeer Mühle angeboten werden. Sie sind z.T. neu kombiniert und vereinzelt ergänzt. Neben der Beschäftigung im Kursunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler die Mühle als Museumsbetrieb kennen.

Dokumentiert wird das Projekt in Form eines „**Video-Tagebuchs**“, in dem Schüler, Museumsmitarbeiter und begleitende Lehrkräfte kurze Stellungnahmen auf Video abgeben und Projektschritte auf Video mitgeschnitten werden.

Begleitet wird das Projekt durch regelmäßige Dienstbesprechungen der Projektleiter. Auch eine Tagung der Fachkonferenz GSW der Oberschule 1 Nordenham im Museum Moorseeer Mühle ist vorgesehen sowie umgekehrt der Besuch des Museumsleiters im Unterricht der Oberschule 1 Nordenham.

2. Ziele des Projektes

2.1 Ziele des Museums Moorseeer Mühle

- Die Schülerinnen und Schüler als Bürger begreifen das Museum Moorseeer Mühle als „Lern- und Kulturort“ ihrer Stadt und „beleben“ ihn durch ihre Arbeit vor Ort.
- Das Projekt dient der Erprobung der Zusammenarbeit mit Schulen, Kursen oder Gruppen und kann somit ein Pilotprojekt im Rahmen der Bildungsregion Wesermarsch sein.²
- Die Mühle rückt damit weiter hinein in die städtische Gesellschaft.
- Nachhaltigkeit: Im Rahmen des Projektes werden neue Arbeitsblätter, Aufgaben, Materialien etc. entwickelt, die für andere Besuchergruppen genutzt oder für spätere Schulklassenprojekte verwendet werden können.

1 Denkbar ist, das Projekt aufgrund seiner vielen Bausteine in einem zweiten Schuljahr – dann 9. Schuljahr - fortzusetzen.

2 Eine Projektierung im Rahmen der Bildungsregion Wesermarsch wird angefragt.

2.2 Ziele der Oberschule 1 Nordenham

- Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Museum Moorseeer Mühle als außerschulischen Lernort für Erfahrungslernen.
- Ein Abschnitt der Geschichte wird durch Einengung auf einen lokalen Ausschnitt und durch handlungs- und produktionsorientierte Lernmethoden anschaulich begreifbar.
- Die Schülerinnen und Schüler entdecken verschiedene Berufsfelder und probieren diese durch handwerkliche Erarbeitung selbst aus.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen Arbeiten kennen im Kontext eines außerschulischen Arbeitsortes und in Zusammenarbeit mit außerschulischen (erwachsenen) „Kollegen“ (Form des Lernens im sozialen Kontext).
- Die im Projekt entwickelten Arbeitsblätter, Aufgaben und Materialien stehen für spätere Schulklassenprojekte zur Verfügung.

3. Inhalte

3.1 Die Phasen des Projektes:

Der Kurs findet wöchentlich im Blockunterricht (80 Minuten) im Museum Moorseeer Mühle statt. Das Projekt umfasst etwa 30 Unterrichtsblöcke und gliedert sich zeitlich in drei Phasen: Die Phase 1 dient dem Kennenlernen und ist erster Auftakt zum Projektjahr. In der Phase 2 werden einzelne Aspekte des Müllerlebens erarbeitet. Zum Abschluss (Phase 3) gibt es die öffentliche Präsentation der Ergebnisse aus dem Projekt sowie Zeit für Rückmeldungen und konstruktive Kritik zur Weiterentwicklung des Projektes.

3.1.1 Phase 1: Kennenlernen & Auftakt

- Vorstellung- und Kennenlernrunde der Kursteilnehmer und -leiter.
- Erwartungen der Projektteilnehmer hören; Erwartungen der Projektleiter benennen.
- Vorerfahrungen und Vorwissen der Schülerinnen und Schüler ermitteln.
- Verlauf des Projektes transparent machen; Bewertungskriterien erläutern.
- Organisatorische Absprachen und Sicherheitsbelehrungen.
- Ich als „Praktikant“: Meine Pflichten, Aufgaben, Stilfragen; Umgang mit Gästen etc.

3.1.2 Phase 2: Erarbeitung von thematischen Aspekten

Für das Pilotprojekt wurden folgende Schwerpunkte ausgewählt:

- A) Thema „Vom Korn zum Brot“: Getreidesorten, Getreideanbau früher & heute, Ackerbau um 1900, Getreideernte, Getreide dreschen und mahlen, vom Korn zum

Mehl, Backtag.

- B) Thema „Vom Schaf zur Socke“: Tierkunde, Schafhaltung inkl. Stall, Schaf scheren, Nutzung von Schafprodukten: Wolle, Fleisch; Filzen, Spinnen, Weben, Socken stricken.
- C) Thema Wind: Entstehung von Wind, Nutzung früher / heute, Windmühlen – Arten, Standorte, Geschichte; Funktionsweise: Fischertechnik / Modellbau / Legotechnik
- D) „Mühle unter Dampf“: Dreschmaschine, Funktionsweise von Dampfmühle – Industrialisierung in der Mühle.
- E) Thema Museum: Wie funktioniert ein Museum? Blick hinter die Kulissen; Highlights und Kritikpunkte der Schüler am Museum Moorseeer Mühle – was finden sie gut, was würden sie anders machen? Wer ist wer? - Die Mitarbeiter des Museums Moorseeer Mühle und ihre Aufgaben heute - sowie: Wer arbeitete früher rund um die Mühle? / Mühle & Tourismus / Erstellen eigener Exponate für eine Teilausstellung.

Weitere Themen könnten ggf. in Anschlussprojekten aufgegriffen werden. Die Auswahl ist auch an organisatorische Rahmenbedingungen geknüpft, etwa vorhandenes Personal zur Begleitung des Projektes oder begrenzte finanzielle Ressourcen, sowie an jahreszeitliche Bedingungen (etwa beim Thema Kornernte und -saat).

Die Themen A bis E ziehen sich daher durch das ganze Schuljahr. Sie werden in inhaltlich und didaktisch sinnvolle Teilabschnitte gegliedert. Als lernförderliche Struktur führen die Schülerinnen und Schüler eine Mappe mit „Themenregistern“, die jeweils dann ergänzt werden.

Neben diesen Schwerpunkten können weitere Einzelthemen aufgegriffen und thematisiert werden. Hierbei sollen insbesondere auch Fragen bzw. Interessen der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden, die sie zu Beginn oder im Laufe des Projektes entwickeln.

3.1.3 Phase 3: Präsentation und Evaluation

- Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen eines „Schantages“ für Eltern, Freunde, Mitschüler auf dem Mühlenhof
- Mediale Verarbeitung der Projektergebnisse: Schulhomepage, Homepage des Museums Moorseeer Mühle, Lokalzeitungen, RadioWeser.TV, „Rüstringer Bote“, Zeitschrift der Oldenburgischen Landschaft, etc.
Ggf. können Schülerinnen und Schüler, die im Fach Deutsch leistungsstark sind, hier auch eigene Beiträge verfassen (→ Binnendifferenzierung, → fordern von Schülern).
- Zum Abschluss des Projektes finden Abschlussgespräche statt.

3.2 Projektbegleitende Praktikumstage im Museum Moorseeer Mühle

Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, im Rahmen des Kurses an mindestens zwei Öffnungstagen des Museums vor Ort zu arbeiten. Arbeitsart und -umfang sind mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museums Moorseeer Mühle abzusprechen (anreichen von Korn, Kornsäcke transportieren, pflegerische Aufgaben, etc.).

Zusätzliche freiwillige Praktikumstage sind nach Absprache mit der Museumsleitung möglich und sollen positiv in der **Praktikumsbescheinigung** vermerkt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen hierdurch einen vertiefenden Einblick in den Museumsalltag und in die Museumsarbeit bekommen und einen tatsächlichen „Arbeitstag“ erfahren. Über ihre Praktikumstage im Museum verfassen sie jeweils eine kurze Evaluation mit Hilfe eines Evaluationsbogens.

Maximal dürfen zwei Schüler gleichzeitig einen Praktikumstag absolvieren. Für die Praktika werden die Schüler tageweise vom Unterricht freigestellt.

Die am Projekt beteiligten SuS bekommen „Arbeitskleidung“. Neben Sicherheitsschuhen tragen sie als „Müllerknechte“ eine schwarze Zimmermannsweste und rote Stoffhalstücher. Sie schlüpfen damit in ihre „Rolle“ und sind für Mitarbeiter und Museumsbesucher gut zu erkennen.

3.3 Verortung des Projektes im Fach Geschichte

Im Doppeljahrgang 7/8 beschäftigt sich der Regelunterricht im Fach Geschichte mit der Entwicklung (in Deutschland) im 19. Jahrhundert: der demokratischen Bewegung, dem Nationalismus und Imperialismus sowie der gesellschaftlichen Veränderung durch die Industrialisierung.³

Die Fachkonferenz der Oberschule 1 Nordenham hat beschlossen, das Thema Industrialisierung im Regelunterricht nur kurz zu behandeln und eine Vertiefung dem Wahlpflichtunterricht zu überlassen.

Die Moorseeer Mühle dient exemplarisch als Arbeits- und Lebenswelt, in der sich historische Entwicklungen durch die Industrialisierung verdeutlichen lassen: Veränderungen im Ackerbau und in der landwirtschaftlichen Arbeit insgesamt können mit den Exponaten vor Ort erfahrbar werden; die Mühle selbst wurde von Windkraft auf Dampfkraft umgestellt.

Die Schülerinnen und Schüler versetzen sich in die Lebens- und Arbeitslage der Menschen vor über 100 Jahren. Durch praktische Arbeit im Selbstversuch können sie erfahren, welche Verbesserung heute selbstverständliche Errungenschaften der Industrialisierung für die Menschen bedeuten. Die Jugendlichen sollen erkennen, welche Auswirkungen die Veränderung der Arbeitssituation auch auf das soziale Leben der Menschen hat.

Daher ist das Projekt eng dem 'strukturierenden Aspekt'⁴ „Leben – Arbeiten – Wirtschaften“ des Kerncurriculums Geschichte verbunden.

Neben diesen fachbezogenen Kompetenzen beinhaltet das Projekt viele fächerverbindende Aspekte. Es gibt z.B. thematische Anknüpfungspunkte und Überschneidungen mit dem Fach Erdkunde (Tourismus, Böden und Bodenbearbeitung, Strukturwandel), Biologie (Pflanzen- und Tierkunde), Textiles Gestalten, Technik sowie Werken. Insbesondere ist auch die Verbindung zum Fach Wirtschaft (Berufsorientierung) zu nennen.

3 Siehe KC Geschichte, S. 14 sowie S. 26

4 Siehe KC Geschichte, S. 10

4. Evaluation: Feedback und Bewertung

4.1 für die Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkraft:

Laut Allgemeinem Teil des schuleigenen Arbeitsplans setzt sich die Note für das Fach Geschichte im 8. Jahrgang zu 40% aus der schriftlichen Leistung sowie zu je 30% aus der fachspezifischen und der mündlichen Leistung zusammen.

Für den Bereich schriftliche Leistungen:

- pro Halbjahr eine schriftliche Arbeit
- insgesamt eine Projektarbeit, die anstelle einer schriftlichen Leistung gewertet wird.

Für den Bereich mündliche Leistungen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Mündliche Überprüfungen
- Darstellung von Ergebnissen von Partner- oder Gruppenarbeiten

Für den Bereich fachspezifische Leistungen:

- Unterrichtsdokumentationen
- Präsentationen, auch mediengestützt (z.B. durch Einsatz von Multimedia, Plakat, Modell)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeit und deren Darstellung
- Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte

Das Projekt greift besonders den für den 8. Jahrgang im allgemeinen Teil des schuleigenen Arbeitsplans verankerten Schwerpunkt „Selbstdarstellung und Rhetorik“ im Bereich „Selbstständigkeit und kooperatives Lernen“ auf.⁵

4.2 für die Schülerinnen und Schüler durch die Mitarbeiter des Museums *Moorseer Mühle*

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach Abschluss ihres Jahrespraktikums eine **Praktikumsbescheinigung** durch das Museum Moorseer Mühle. Die Praktikumsbescheinigung ist Teil der Berufsorientierungsmappe der Schülerinnen und Schüler.
- Damit verbunden ist zugleich eine **Bewertung** der Schülerinnen und Schüler durch die betreuenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums Moorseer Mühle, wie sie für jedes Schulpraktikum ausgestellt wird. Die Bewertung ist Teil der Berufsorientierungsmappe der Schülerinnen und Schüler.

5 Siehe „Didaktische Einleitung in das Fach GSW 2017_18“ vom 24.09.2017, S. 7

4.3 für die betreuende Lehrkraft durch die Schülerinnen und Schüler und die Mitarbeiter des Museums Moorseeer Mühle

Die betreuende Lehrkraft bekommt am Ende des Projekt eine Rückmeldung durch die Schülerinnen und Schüler

- in Form eines **mündlichen Abschlussgesprächs**
- in Form eines **anonymen Schreibens**, das an Leitfragen orientiert ist

Davon getrennt soll auch ein Abschlussgespräch zwischen den Mühlenmitarbeitern und der betreuenden Lehrkraft geführt werden. Hierbei steht der Erfahrungsaustausch und konstruktive Kritik zur Verbesserung des Projektes im Mittelpunkt. In einem Kurzprotokoll werden positive, wiederholungswürdige Aspekte sowie Verbesserungsvorschläge festgehalten.

4.4 für die betreuenden Mitarbeiter des Museums Moorseeer Mühle durch die Schülerinnen und Schüler und durch die betreuende Lehrkraft

Die am Projekt mitwirkenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums Moorseeer Mühle erhalten zum Projektende eine Rückmeldung durch die Schülerinnen und Schüler

- in Form eines **mündlichen Abschlussgesprächs**
- in Form eines **schriftlichen Rückmeldebogens**

Davon getrennt soll auch ein Abschlussgespräch zwischen den Mühlenmitarbeitern und der betreuenden Lehrkraft geführt werden. Hierbei steht der **Erfahrungsaustausch** und **konstruktive Kritik zur Verbesserung des Projektes** im Mittelpunkt. In einem **Kurzprotokoll** werden positive, wiederholungswürdige Aspekte sowie Verbesserungsvorschläge festgehalten (siehe 4.3).

5. Organisatorische Rahmenbedingungen

5.1 Finanzen

Für das Projekt fallen Kosten an, die durch das Schulbudget gedeckt werden. Hierzu zählen z.B. Kosten für Kopien und Kopierpapier.

Für das Projekt fallen Kosten an, die durch das Museum Moorseeer Mühle übernommen werden: Verzicht auf Eintrittsgelder für die Schülerinnen und Schüler an den Besuchstagen, Kosten für die Bereitstellung von Lehrräumen im Museumsgebäude, Personalkosten.

Teile der Projektarbeit werden durch die Schülerinnen und Schüler bzw. durch deren Eltern finanziert. Dazu gehören die Bereitstellung von Arbeitsmaterial wie eigenes Papier, Stifte, Scheren, Papierkleber und andere schulische Arbeitsmittel, die Anschaffung der Dokumentationsmappe und Kosten für besondere einzelne Präsentationsmaterialien der Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die Anschaffung von Arbeitssicherheitsschuhen selbst finanziert wird; einkommensschwache Erziehungsberechtigte können vom Förderverein der Oberschule 1 Nordenham eine Finanzierungshilfe bekommen.

Für das Projekt fallen Kosten an, die nicht durch das Schulbudget oder das Budget des Museums Moorseeer Mühle gedeckt werden können.

Art der Kosten	Pro Schüler	Gesamt	Kostenträger
Transport der SuS zum Museum Moorseeer Mühle	2,30 € / Fahrt 69,00	1.725 € ⁶	Anfragen an Landkreis Wesermarsch als Träger der Schülerbeförderung
Personalkosten Mühle		750,00	Museum Moorseeer Mühle
Materialien für Workshops in der Mühle (Backen, Filzen, etc.) ca	10,00	250,00	Projekt
Sicherheitsschuhe ⁷			Eltern / Erziehungsberechtigte
Zimmermannsweste	ca. 40 Euro	1000,00	Projekt
Rote Halstücher	5,00	125,00	Projekt
Schauwürfel für eigene Exponate	30,00	750,00	Projekt
Weitere Kosten (etwa Samen „alte Getreidesorten“ für Feldversuch etc., Ausstellungsmaterial u.a.)		600,00	Projekt
Druckkosten (Plakate Ausstellungstag, Flyer zur „Schüler-Ausstellung“)		200,00	Projekt
Kopierpapier, Kopierkosten, etc.			Oberschule 1 Nordenham
		3675	

*Bei der Kalkulation wurde eine Schülerzahl von 25 angenommen;
hier kann es zu Veränderungen kommen, da die Kursbelegung erst zu Beginn des neuen Schuljahres stattfindet.
Keine abschließende Aufstellung*

6 Angenommen 1,25 Euro Schülerticket einfache Fahrt, Hin- und Rückfahrt 2,30 Euro; angenommen bei 25 SuS für 30 Fahrten.

7 Die SuS haben ohnehin im Rahmen von Praktika Sicherheitsschuhe zu beschaffen; ggf. kann dieser Posten den Eltern übertragen werden.

Für das Projekt belaufen sich die offenen Kosten somit auf 2.925 Euro ohne Schülertransportkosten, sollte der Landkreis den Transport nicht übernehmen, auf ca. 3675 Euro.

In dieser Summe enthalten sind Materialien wie die Westen und die Schauwürfel, die für Nachfolgeprojekte wiederverwendet werden können (ca. 1750 Euro).

Die Mittel dazu sollen eingeworben werden durch Förderer. Zudem soll ein Antrag auf Bezuschussung durch die Bildungsregion Wesermarsch gestellt werden.

5.2 Stundenplanung

Der Wahlpflichtkurs findet in der Moorseeer Mühle statt. Damit vor Ort uneingeschränkt alle Möglichkeiten genutzt werden können, ist eine Terminierung des Stundenblocks am Montag notwendig – an diesem Tag hat das Museum für die Öffentlichkeit geschlossen.

Anhang

Schuljahresplan 2018/19

(Stand: Juni 2018)

Nicht im Plan eingetragen: 2 Tage Profil AC, Tagesausflüge, Schulfeste
Puffer durch „halbe Wochen“, die nicht als Schulwoche gezählt wurde; je nach Schultag, an dem der Kurs im Stundenplan liegt, kann es hier zu Unterricht oder Unterrichtsausfall kommen.

33. KW	13. - 17.08.2018	- Klassenfahrt Jahrgang 8 -	Schule	Mühle
34. KW	20. - 24.08.	Auftakt in der Schule; Sicherheitsbelehrungen	x	
35. KW	27. - 31.08.	Fortsetzung der Inhalte zu Phase 1	x	
36. KW	3. - 7.09.	Kennenlernen Dr. Greim: Was macht ein Museumsleiter? - Erster Tag als „Müllerknechte“		x
37. KW	10. - 14.09.	Dreschen		x
38. KW	17. - 21.09.	Mühle: Arbeitsablauf, Mühlenführung, Mühlentypen		x
39. KW	24. - 28.09.	Mahlen		x
	<i>01.-12.10.2018</i>	<i>- Herbstferien -</i>		
42. + 43. KW	<i>15. bis 26.10.</i>	<i>- Werkstatttage -</i>		
44. KW	29.10. - 2.11.	Mahlen, ggf. Theorie, Fischertechnik?		x
45. KW	5. - 9.11.	Mühlengeschichte der Wesermarsch		x
46. KW	12. - 16.11.	Windnutzung früher und heute		x
47. KW	19. - 23.11.	Windnutzung früher und heute		x
48. KW	26. - 30.11.	Backen (Mehlsorten, etc.)		x
49. KW	3. - 7.12.	Backen		x

50. KW	10. - 14.12.	Puffer		x
51. KW	17. - 21.12.	Puffer		x
		- Weihnachtsferien		
2. KW	7. - 11.01.2019	Wolle, Filzen, Spinnen, Stricken		x
3. KW	14. - 18.01.	Wolle, Filzen, Spinnen, Stricken		x
4. KW	21. - 25.01.	Wolle, Filzen, Spinnen, Stricken		x
		- Zeugnisferien -		
6. KW	04. - 08.02.2019	Hinter den Kulissen des Museums: Wie funktioniert ein Museum?		x
7. KW	11. - 15.02.	Wünsche - „Museum der Zukunft“ → Entwicklung eigener „Ausstellungskonzepte“		x
8. KW	18. - 22.02.	Ausgestaltung eigener Exponate – Schauwürfel von IKEA		x
9. KW	25.02. - 01.03.	Ausgestaltung eigener Exponate – Fortsetzung		x
10. KW	04. - 08.03.	Ausgestaltung eigener Exponate – Fortsetzung		x
11. KW	11. - 15.03.	Schafe und Lämmer (Praxis und Theorie)		x
12. KW	18. - 22.03.	Schafe und Lämmer (Praxis und Theorie)		x
13. KW	25. - 29.03.	Washtag 1900		x
14. KW	1. - 5.04.	Puffer		x
		- Osterferien -		
18. KW	29.04. - 03.05.	Museum & Tourismus: Warum sollen junge Menschen ins Museum kommen? Erarbeitung von „Marketingmitteln“ (ggf. auch digitale)		x
19. KW	06. - 10.05.	Fortsetzung, Präsentation der eigenen Ergebnisse		x
20. KW	13. - 17.05.	Blüten, Bienen und Honig		x
21.	20. - 24.05.	Vorbereitung der Projektwoche		x

KW				
		- Himmelfahrtswochenende -		
23. KW	03. - 07.06.	Vorbereitung der Projektwoche		x
		- Pfingstferien -		
25. KW	17. - 21.06.	„Projektwoche“ - ganze Woche „Praktikum“ inkl. Lehrkraft in der Mühle; Vorbereitung des öffentlichen Schautages:		x
	So., 23.6. ?	„Mühlenleben 1900“ - öffentliche Abschlusspräsentation auf dem Mühlengelände		x
		- Abschlusswoche -		x
		3 Tage, inkl. Zeugnisausgabe; Danke- und Abschlussfeier für die Projektbeteiligten.		x